

Stefan Sevenich wurde in Neuwied/Rhein geboren und studierte bei Prof. Claudio Nicolai an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln. Seine künstlerische Ausbildung wurde ergänzt durch zahlreiche Meisterkurse u.a. bei KS Walter Berry und Helmut Deutsch.

Von 2003 bis 2007 war der Bassbariton Ensemblemitglied des Theaters Augsburg, wo er zahlreiche große Partien seines Faches sang, darunter die Titelrolle in Max Brands *Maschinist Hopkins*, Mustafà in Rossinis *L'italiana in Algeri* und Don Magnifico in *La Cenerentola*, Leporello in Mozarts *Don Giovanni* und Sancho Pansa in Massenets *Don Quichotte*.

Gastverpflichtungen führten ihn an das Theater Basel, das Landestheater Linz, die Nationaltheater in Mannheim und Weimar, die Staatstheater Bremen, Kassel, Braunschweig und Oldenburg, das Aalto-Musiktheater Essen und das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

Darüber hinaus gastierte er bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden und den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Zwischen 1999 und 2001 sang er verschiedene konzertante Operaufführungen mit dem Orquesta Sinfónica Nacional de Costa Rica in St. José und gab mehrere Liederabende in Melbourne/Australien.

Als Konzertsänger ist Stefan Sevenich im In- und Ausland tätig. Neben den großen Oratorien von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Mendelssohn, Brahms und Verdi sang er u.a. auch Werke wie Dubois' *Les Sept Paroles du Christ*, Duruflés *Requiem* und Bernsteins *Songfest*. Er widmet sich verstärkt dem Liedgesang und verfügt über ein großes Repertoire, das die großen Liederzyklen wie Schuberts *Die Winterreise*, Schumanns *Kerner-Lieder* und *Liederkreis op. 56*, Brahms' *Vier ernste Gesänge* und Mahlers *Lieder aus Des Knaben Wunderhorn* bis hin zu Brecht- und Tucholsky-Vertonungen von Hanns Eisler und Kurt Weill sowie Lieder von Friedrich Hollaender und Rudolf Nelson umfasst.

Im Dezember 2004 erhielt Stefan Sevenich den Bayerischen Kunstförderpreis des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Neben seiner sängerischen Tätigkeit lehrt Stefan Sevenich als Dozent für szenische Darstellung. Von 2003 bis 2008 hatte er einen Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik Nürnberg/Augsburg inne, wo er Aufführungen der Operschule des Instituts Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Theater Augsburg leitete und inszenierte.

Von 2007 bis 2012 war Stefan Sevenich als Spielbass am Staatstheater am Gärtnerplatz in München engagiert. Er glänzte bei der Eröffnungspremiere der Intendanz von Ulrich Peters in der Titelrolle von Mozarts *Die Hochzeit des Figaro*, wichtige Aufgaben in München waren außerdem u.a. die Partie der Mamma Agata in *Viva la Mamma*, Bartolo in Rossinis *Der Barbier von Sevilla*, Kaspar in Webers *Der Freischütz*, Mustafà in *L'italiana in Algeri* und Dulcamara in Donizettis *Der Liebestrank*.

Von 2012 bis 2015 gehörte Stefan Sevenich zum Ensemble der Komischen Oper Berlin. Dort sang er zahlreiche zentrale Partien seines Faches, darunter Leporello, Don Alfonso in *Così fan tutte*, Dreieinigkeitsmoses in *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*, Zettel in Britten's *Ein Sommernachtstraum*, Peter Besenbinder in *Hänsel und Gretel* und zuletzt mit großem Erfolg Kalchas in Barrie Koskys Neuinszenierung von Jacques Offenbachs *Die schöne Helena*. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörten Bonita in Kálmáns *Arizona Lady* und Betto di Signa in Calixto Bieitos Neuinszenierung von *Gianni Schicchi*.

Im Juli 2015 gastierte Stefan Sevenich mit der Partie des Bartolo in Rossinis *Der Barbier von Sevilla* bei der Styriarte Graz unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter. An der Komischen Oper Berlin war er in der Spielzeit 2015/2016 als Kalchas in *Die schöne Helena* und Harrison D. Howell in *Kiss me, Kate* zu Gast. Weitere Gastspiele führten ihn als Pistola in *Falstaff* an das Badische Staatstheater Karlsruhe, als Mesner in *Tosca* an das Musiktheater im Revier, als Voltaire und Pangloss in *Candide* zum Volkstheater Rostock und als Roldano in Francesco Cavallis *Veremonda* zu den Schwetzingen Festspielen. 2016/2017 war er erneut als Pangloss in Rostock und als Dulcamara in *L'elisir d'amore* am Staatstheater Karlsruhe zu erleben. Am Nationaltheater Mannheim singt er die Partie des Geheimrat Regen in der Neuinszenierung von Spoliánskys *Wie werde ich reich und glücklich?* und debütiert als Baron Zeta in *Die lustige Witwe* an der Semperoper Dresden. 2017/2018 wird er als Kalchas in *Die schöne Helena* an die Komische Oper zurückkehren und dort auch die Partie des Pampylos in Oscar Straus' Operette *Die Perlen der Cleopatra* übernehmen. In der Wiederaufnahme von *Wie werde ich reich und glücklich?* gastiert er erneut am Nationaltheater Mannheim.